

Frühjahrsversammlung der Sektion Waldstätte- Zug

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **27 (1929)**

Heft 5

PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Frühjahrsversammlung der Sektion Waldstätte-Zug.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung vom 27. April in Luzern erledigte bei 18 anwesenden Mitgliedern die üblichen einleitenden Vereinsgeschäfte wie Protokoll, Jahresbericht, Jahresrechnung und Mutationen in rascher Folge. Bei der Jahresrechnung ist von Interesse hervorzuheben, daß unsere Sektion in Form der 1 ‰ Abgabe der Taxationsgebühren an den Verband verhältnismäßig die größten Beträge abgeliefert hat. Die Wahlen führten zu folgenden Nominationen: Präsident: Dändliker, Zug, Kassier: Aregger, Pfeffikon, Aktuar: Götschi, Kerns, Delegierter und Revisor: Widmer, Luzern, Taxationskommission: Beck (Obmann), Dändliker und Rüegg.

Beim Traktandum Hauptversammlung wurde u. a. einstimmig beschlossen, auf einen Sitz im Zentralvorstand Anspruch zu erheben, nachdem die Sektion nun bereits 15 Jahre ohne Vertretung war und diese Vertretung ja nicht Privileg einzelner Sektionen ist und sein darf. Die Sektion hat hierfür einstimmig die Kandidatur Aregger aufgestellt, indem sie genau weiß, was für Leute dem Zentralvorstand anstehen. Lebhaftige Diskussion bewirkten die vorgesehenen Abänderungen an Statuten und Taxationsreglement.

Die im Kanton Luzern nachgerade brennend gewordene Frage der Schaffung von gesetzlichen Unterlagen für die Durchführung von Güterzusammenlegungen beanspruchte mehr als eine Stunde der Traktandenliste für sich. Die Sektion wird unter der neuen Leitung mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln an der Lösung dieser Frage mitarbeiten. Der Vortragskurs in Zürich wird zu diesem Wirken Anregungen und Impuls geben. Die Sektion wird in Zürich vollzählig vertreten sein.

Bücherbesprechungen.

Förster, G. u. Schütz G. Systematische Fehler in geodätischen Netzen. Veröffentlichung des preußischen geodätischen Institutes. Neue Folge Nr. 101. Potsdam 1929. 8°. 73 Seiten mit 20 Figuren im Text. Preis RM 7.50.

Nach den Ideen von Prof. Förster hat Dr. G. Schütz für eine Dissertation eine sehr interessante Untersuchung durchgeführt.

Gestützt auf die 1916 von Prof. L. Krüger durchgeführte Ausgleichung des astronomisch-geodätischen Netzes erster Ordnung nördlich der Längengradmessung in 52° Breite niedergelegt in den „Veröffentlichungen des Königl. Preußischen geodätischen Institutes, Neue Folge No. 68, Lotabweichungen, Heft V“, und „Die Europäische Längengradmessung in 52° Breite von Greenwich bis Warschau, I. Heft herausgegeben von F. R. Helmert, Berlin 1893, II. Heft herausgegeben von A. Börsch und L. Krüger, Berlin 1896. Veröffentlichung des Königl. Preußischen Geodätischen Institutes und Zentralbureaus der Internationalen Erdmessung“ führte Schütz je zwei neue Ausgleichungen durch.

Bei einer ersten Ausgleichung wurden sämtliche astronomischen Bestimmungen weggelassen, so daß also die Laplace'schen Bedingungs-gleichungen wegfallen. Während bei den frühern, auch die astronomischen Bedingungen enthaltenden Ausgleichungen, die astronomischen Bestimmungen ebenfalls mit korrigiert worden waren, führte Schütz eine 2. Ausgleichung durch, bei der zwar die Laplace'schen Bedingungs-gleichungen mitgenommen, aber die astronomischen Beobachtungen unverändert belassen wurden. Schon aus der Gegenüberstellung der ursprünglichen und der ersten, nur die geodätischen Bedingungen berück-